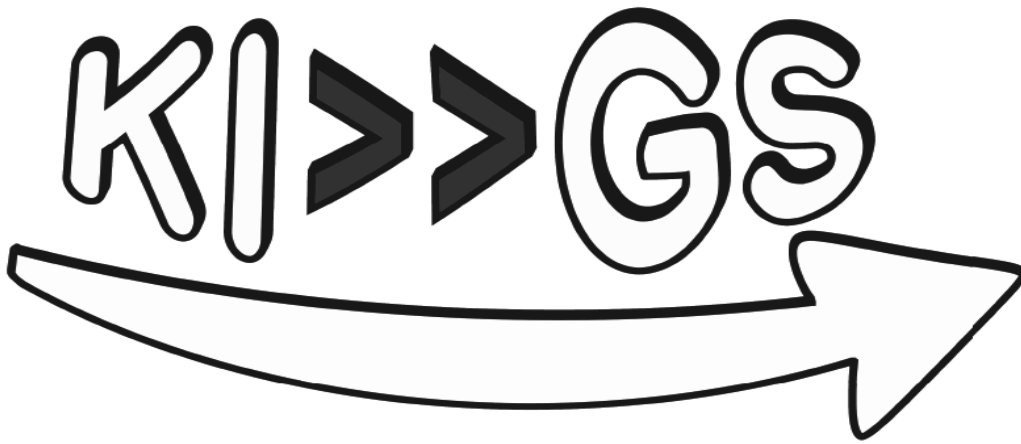


.Kindertagesstätte » Grundschule



**Bielefelder Modellprojekt
im Übergang von der KiTa in die Grundschule**

Beschreibung anderer Projekte

In der folgenden Tabelle werden wesentliche Merkmale, Überschneidungen und Abgrenzungsgesichtspunkte zu einer Auswahl von bereits abgeschlossenen bzw. laufenden Projekten beschrieben, die den Übergang zwischen Kindertagesstätte und Grundschule im Fokus haben.

Beschreibung	Überschneidungen	Abgrenzung
KIDZ (Kindergarten der Zukunft)		
ist ein Projekt der Stiftung Bildungspakt Bayern, in der neben dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus namenhafte Unternehmen Mitglieder sind. Das Projekt läuft seit dem Schuljahr 2004/05. Ziel des Projektes ist die inhaltliche und strukturelle Verzahnung von Kindertagesstätten und Grundschulen und der Versuch, frühe Lernfenster der Kinder optimal zu nutzen. Durchgeführt wird das Projekt an 3 Standorten in Bayern, und zwar durch ein Tandem aus ErzieherIn/Lehrkraft (zusätzlich). Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Universität Bamberg, Prof. Dr. Roßbach. www.bildungspakt-bayern.de/projekte/konzept/	- Tandem aus ErzieherIn und Lehrkraft - Gemeinsame Betreuung des letzten KiTa-Jahrgangs - Wissenschaftliche Begleitung - Inkludierte Fortbildungen im Projekt - Entwicklung von Materialien	- keine Verlagerung des letzten KiTa-Jahrgangs an die Grundschule - andere gesetzliche Rahmenbedingungen - keine Einspareffekte
ponte		
ist ein länderübergreifendes Kindergarten- und Schulentwicklungsprogramm (Brandenburg seit 2004, seit 2006 in Berlin, Sachsen und Rheinland-Pfalz) der Internationalen Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie – INA gGmbH – an der Freien Universität Berlin und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Kooperation mit der Deutsche Bank Stiftung unterstützt durch die Stiftung Lausitzer Braunkohle, das die Kluft zwischen Grundschule und Kindergarten zu verbinden sucht. Das Hauptaugenmerk bei ponte liegt auf der gemeinsamen Zusammenarbeit eines Tandems aus ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen. www.ponte-info.de	- Begleitung eines Tandems aus ErzieherIn und Lehrkraft - Teilweise wissenschaftliche Begleitung - Inkludierte Fortbildungen im Projekt - Coaching und Beratung	- keine Verlagerung des letzten KiTa-Jahrgangs an die Grundschule - andere gesetzliche Rahmenbedingungen - keine gemeinsame pädagogische Begleitung des letzten KiTa-Jahrgangs - keine Einspareffekte
TransKiGs		
Das Bund-Länder-Programm „Stärkung der Bildungs- und Erziehungsqualität in Kindertageseinrichtungen und Grundschule und Gestaltung des Übergangs- TransKiGs“ hat als Ziel, Instrumente und Strategien der Umsetzung sowie der Evaluation zu erforschen. Die wissenschaftliche Begleitforschung solll ermitteln, welche Instrumente besonders wirksam für die individuelle Förderung der Kinder sind. Grundlage ist eine gemeinsame Bildungskonzeption. Es nehmen Berlin, Brandenburg, Bremen und NRW seit 2005 (bis 2009) teil. Das momentane Ziel in in NRW ist die Dokumentation des Ist-Zustandes der Kooperaton im Kontext des in NRW Sprachstandsfeststellungsverfahrens Delfin 4 sowie	- wissenschaftliche Begleitforschung	- keine Verlagerung des letzten KiTa-Jahrgangs an die Grundschule - keine gemeinsame pädagogische Begleitung des letzten KiTa-Jahrgangs - kein Coaching und Fortbildungen - kein gemeinsames Tandem aus ErzieherIn und Lehrkraft - keine inhaltliche und strukturelle Verzahnung

die Analyse der Kooperationspartnerschaften zwischen den Einrichtungen. Die Projektleitung für NRW hat derzeit Frau Prof. Dr. Petra Hanke, Universität zu Köln und die wissenschaftliche Begleitforschung Frau Prof. Lilian Fried von der Universität Dortmund. www.transkigs.de/nrwland.html		- keine Einspareffekte
Das letzte Kindergartenjahr als Brückenjahr zur Grundschule in Niedersachsen		
Das Programm (seit Aug. 2007) will die Zusammenarbeit von Kindergarten und Schule durch den Einsatz von 50 Beratungsteams und durch die Unterstützung von 500 Modellprojekten fördern. In den Beratungsteams und Modellprojekten arbeiten Fachkräfte aus Kindergarten und Schule gemeinsam an einem für alle Kinder gelingenden Übergang in die Grundschule. Das Projekt wird vom Kompetenzzentrum frühe Kindheit Niedersachsen an der Stiftung Universität Hildesheim wissenschaftlich begleitet. www.mk.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=2017&article_id=6365&psmand=8#	- wissenschaftliche Begleitforschung - Fortbildungen für die Fachkräfte aus dem Elementar- und Primarbereich	- keine Verlagerung des letzten KiTa-Jahrgangs an die Grundschule - andere gesetzliche Rahmenbedingungen - keine gemeinsame pädagogische Begleitung des letzten KiTa-Jahrgangs - keine Einspareffekte
KITA & CO im Kreis Herford		
Ziel ist es, die Chancen der frühkindlichen Erziehung und Bildung von Kindern bestmöglich zu nutzen. Dazu werden Kooperationen zwischen KiTas und Grundschulen eingegangen, Workshops und Transferleistungen für die Praxisangebote, was zu einer strukturellen und fachlichen Weiterentwicklung führen soll. Frau Prof. Dr. Sabine Andresen, Universität Bielefeld, hat 2010 eine wissenschaftliche Begleitung durchgeführt. http://www.kreis-herford.de/index.phtml?La=1&sNavID=393.562&mNavID=393.379&object=tx 393.3054.1&kat=&kuo=1&sub=0	- Workshops - wissenschaftliche Begleitforschung	- keine Verlagerung des letzten KiTa-Jahrgangs an die Grundschule - keine gemeinsame pädagogische Begleitung des letzten KiTa-Jahrgangs - keine so weitreichende inhaltliche und strukturelle Verzahnung - keine Einspareffekte
Bielefelder Laborschule		
Sie ist eine staatliche Versuchsschule des Landes Nordrhein-Westfalen an der Universität Bielefeld und seit 1993 anerkanntes Mitglied im Verbund der UNESCO-Projektschulen. Die Laborschule beinhaltet zwei Einrichtungen. Zum einen die Versuchsschule und eine wissenschaftliche Einrichtung, die die experimentelle Schule begleitet und auswertet. Die Aufnahmeordnung sorgt dafür, dass die Schülerpopulation dem Durchschnitt der Gesellschaft entspricht. Kinder sind bei der Aufnahme fünf Jahre alt. Die erste Stufe besteht aus Jahrgang null bis zwei von Kindern im Alter zwischen fünf und acht, da ein integriertes Vorschuljahr existiert. Das ganzheitliche Leben und Lernen ohne Stundenplan findet in Form eines offenen Unterrichts in altersgemischten Gruppen statt. Es gibt keine Klassen, anstelle von Schulfächern gibt es Erfahrungsbereiche, auch keine Schulnoten. http://www.uni-bielefeld.de/	- Wissenschaftliche Begleitung - Inkludierte Fortbildungen im Projekt - Coaching und Beratung - Reflektion durch Supervisoren	- keine Verlagerung des letzten KiTa-Jahrgangs an die Grundschule - keine gemeinsame pädagogische Begleitung des letzten KiTa-Jahrgangs - kein gemeinsames Tandem aus ErzieherIn und Lehrkraft - Transfer aufgrund der Summe der Besonderheiten schwierig - keine Einspareffekte

LS/laborschule_neu/dieschule.html		
Kinderbildungshaus in Paderborn		
Ziel des Projektes ist es, den Übergang von der KiTa in die Grundschule erfolgreich zu gestalten. In dem Modellprojekt wird die Zusammenarbeit von zwei Kitas und einer Grundschule mit räumlicher Zusammenverlegung als 'Kinderbildungshaus' erprobt und evaluiert. Die wissenschaftliche Begleitung und die Konzeptentwicklung hat die Universität Paderborn unter der fachlichen Beratung von Prof. Dr. Florian Söll inne. In dem Projekt werden Kinder von Beginn der Kitazeit bis zum Ende der Grundschulzeit von pädagogischen Fachkräften übergangslos betreut. ErzieherInnen und Lehrkräfte erarbeiten gemeinsame Vorhaben und Eltern werden Möglichkeiten der Mitbestimmung und Mitarbeit eingeräumt. http://www.paderborn.de/microsite/jugendamt/kind_ko/Kinderbildungshaus.php	- Wissenschaftliche Begleitung - Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte - Einbeziehung und Begleitung der Eltern - Bildungsdokumentation	- keine Verlagerung des letzten KiTa-Jahrgangs an die Grundschule - kein gemeinsames Tandem aus ErzieherIn und Lehrkraft - keine Einspareffekte

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das KIDZ-Projekt aus Bayern KIGS am nächsten kommt. Hier bestehen die größten Überschneidungen.

Zentrale Abgrenzungsmerkmale bleiben die unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben, die daraus resultierenden organisatorischen und institutionellen Ausformungen sowie die räumliche Verlagerung, die bei KIGS geplant ist und mit entsprechenden pädagogischen und finanziellen Effekten verbunden ist.